Also mit eusem Vatter chamme sich nüme vernümpftig underhalte [...]

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 16

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

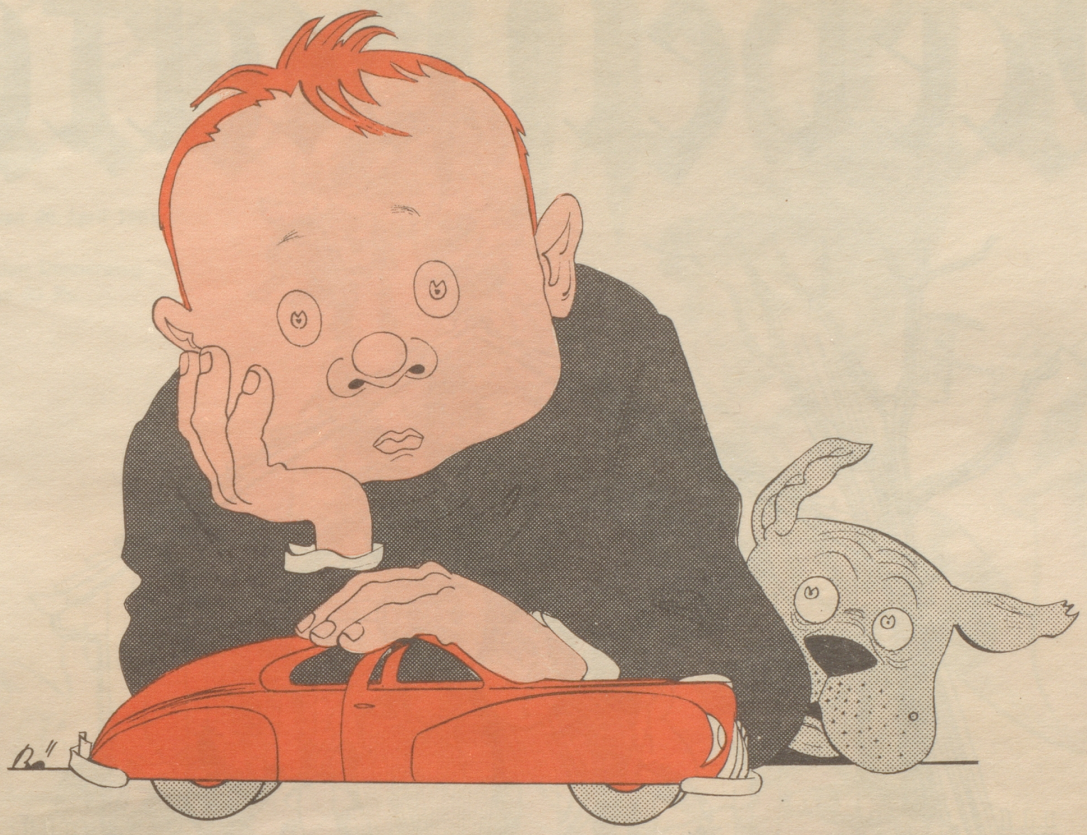
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

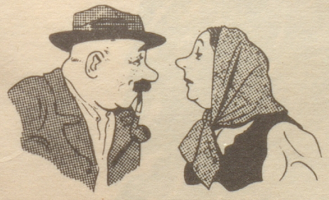
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Also mit eusem Vatter chamme sich nüme vernümpftig underhalte. Etz weiß dä nidemal das die kümpftige Chäre Liechtpetrolgasturbine händ mit eischtuufige Zäntrifugalverdichter und zwei parallele Brännchammere, wo Kraft überes Reduktionsgetrieb uf e normali Hinderachse überträäged!



Chueri und Rägel

«Gseesch, Chueri, es tröpflet scho. Hanis nid geschter gseit, es chöm cho rägne?»

«Grad s Gägeteil häsch gseit: Es werdi schön hüt.»

«Das weiß i scho, daß i das gseit ha, aber ich ha dänkt, du als Politiker merkisch das nid.»

«Worum als Politiker?»

«He, wil di politische Ziitige sich getraued, grad so tumm in Tag use z profizeie wien ich geschter mit em Wätter. Lis da, was das Blettli am Tag vor der ATO-Abschtimmig schribt: ‚... es ist daher anzunehmen, daß unser Volk auch der ATO zustimmen wird.' Am Mändig druf aber truckeds: ‚Die in den letzten Tagen vor der ATO-Abstimmung immer größer werdende Befürchtung, es würde diese abgelehnt, hat sich leider erfüllt.' Was seisch derzue?»

«Nid vil. Aber hoffetlich wird der Redakter vo däre Beppi-Ziitig merke, daß d Hoffnig in beträff sine Läser, es seien diese saudumm, sich leider nicht erfüllt' — so schwätzt er s nächschtmal echli gschiider.»

«Und wenn scho nid vorhär — irre isch schließlich mänschlich — so doch hoffetlich wenigschtens nachhär.»

AbisZ

Erklärung

Im Dezember 1950 ging durch die Presse die Erzählung von der im Justistal vergessenen Militärbaracke. Als bis Anfang Februar kein Dementi erfolgte, glossierten auch wir den Fall. Eine Untersuchung des Militärdepartements hat jetzt ergeben, daß die Geschichte frei erfunden ist. Gern geben wir unseren Lesern davon Kenntnis. Die Bildredaktion.

Paradox ist

wenn Steuerbeamte eine Schuhfabrik überfallen und dabei einen Schuh voll herausziehen. bi

Buffet Zürich-Enge P

Spezialitäten-Küche
Gute Weine!

3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

BLACKOIDS BROWN

verleihen frischen Atem. Bei Husten, Heiserkeit, Katarrh hervorragend bewährt.

In allen Apotheken. Schachtel Fr. 1.75